

# Volk's- & Anzeigebblatt.

Nro. 29. 32. Jahrgang.

Abonnementspreis,  
Bei der Redaktion 90 Pfg.  
durch die Post bezogen 1 Mt.  
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint  
Dienstag,  
Donnerstag  
& Samstag.

Einrückungs-Gebühr.  
Die Spaltige Zeile od. deren Raum  
6 Pfg. Anzeigen welche bis Montag,  
Mittwoch und Freitag Mittags  
eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Samstag, 6. März 1880.

## Winnenden.

Wie schon durch die Glocke bekannt gemacht, werden die

### Besitzer von Bäumen an den Straßen

aufgefordert, dieselben innerhalb 6 Tagen soweit auszuästen, daß auf den Nebenwegen die Aeste auf mindestens 10 Fuß Höhe entfernt sind. Den Säumigen wird dieses Geschäft im Exekutionsweg auf ihre Kosten besorgt werden.

Den 2. März 1880.

Stadtschultheißenamt  
Zent.

## Standgeld = Pacht.

Der Pacht des Standgeld-Einzugs auf dem Stümplesmarkt, aus Schweinen, Stroh, Weiden, Leinwand, Obst, Zwiebeln u. s. w. ist auf nächsten 1. April abgelaufen und wird Donnerstag den 11. März Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause erneuert. Wozu Lusttragende eingeladen werden.

Winnenden, den 6. März 1880.

Stadtspflege.

Hofkammeramt Waiblingen.

## Holzverkauf.

Aus dem Hofkammerwald Otternhäule beim Buchenbacherhof am

Montag den 8. März d. J.

8 eichene Stämmchen, Bau- und Wagnerholz,

1 Blattbuche und eine Hainbuche,

212 Raummeter buchene Scheiter und Prügel,

48 eichene und fichtene dto.

4000 hart- und weichgemischte Wellen.

Zusammenkunft um 10 Uhr im Buchenbacherthale. Abfuhr ganz gut.

Waiblingen, den 28. Februar 1880.

H. Hofkammeramt  
Gufmann.



Winnenden.

## Fahrniß-Verkauf.

In der Theilungssache des Johannes Nikum, gew. Schuhmachers dahier kommt am

Donnerstag den 11. März d. J.

von Vormittags 8 Uhr an folgende Fahrniß und zwar:

Bücher, Mannskleider, Leibweißzeug, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr,

Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, Allgemeiner Hausrath, 2 Wagen, 1 Handwägle, 2

Eggen, 2 Kühe, 5 Hühner, Früchte und Brennholz, sowie eine Weinbütte;

in der Wohnung des Verstorbenen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden, den 2. März 1880.

H. Amts-Notariat  
Dinkelacker.



Revier Winnenden.

## Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 8. März aus Königsbrunn Abth. 9. — 36 Km. buchene Prügel, 16 Km. birkene Prügel und Anbruch, 41 Km. erlene und aspene Scheiter, Prügel und Anbruch, 36 Km. forchene



Scheiter und Prügel, 9800 buchene, 510 birkene, 610 aspene, 2540 forchene Wellen, 1 Loos Grözelreis.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag auf dem langen Weg.

Reichenberg, den 27. Febr. 1880.

H. Forstamt  
Bechtner.

## Rheinische Gypferrohre

liefert in schöner Waare zu den billigsten Preisen.

Hermann Fried  
in Göttingen.

Revier Reichenberg.

## Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 10. d. Mts. Morgens 9 Uhr aus Seehau bei Backnang: 1 Eiche 0,86 Fm., 4 Km. eichene



Prügel, 158 Km. buchene und 11 Km. birkene Scheiter und Prügel; ferner aus

Einholz: 21 Wagner-Eichen mit 5,66 Fm., 7 Km. eichene Prügel und 150 dto. Wellen.

Zusammenkunft am Jägerhaus.

Reichenberg, den 2. März 1880.

H. Forstamt  
Bechtner.

Revier Unterweissach.

## Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 9. d. Mts. Vormittags 10 Uhr in der Krone in Oberbrüden aus Kohlhan, Abth. Kälterbrunnen: 2 Eichen mit 2,5 Fm., 2 Rothbuchen mit 2 Fm., 6 Nadelholz- (Sägholz-)



Stämme mit 6 Fm., 56 Km. buchene Scheiter, 88 Km. dto. Prügel und Anbruch, 19 Km. birkene, erlene,

aspene und Nadelholz-Scheiter, Prügel und Anbruch, 3880 buchene, 360 eichene, birkene, aspene und gemischte Wellen.

Reichenberg, den 2. März 1880.

H. Forstamt  
Bechtner.

Winnenden.

## Kosthaus-Gesuch.

Für einen arbeitsfähigen Mann in mittleren Jahren, welcher sich namentlich bei der Landwirthschaft nützlich machen kann, wird bei mäßigem Kostgeld ein Kosthaus gesucht auf 1. April.

Lusttragende wollen sich in Bälde melden bei Armenpfleger Hafner.

Winnenden.

4 1/2 Viertel Acker in den langen Weiden verpachtet

Alt David Klöpfer.

Oppelsbom.

## Verakkordirung von Bauarbeiten.

Der Unterzeichnete beabsichtigt ein neues Wohnhaus zu erbauen, und werden die hiebei vorkommenden Arbeiten an tüchtige Unternehmer vergeben.

**Preisliste und Bedingungen** können bei mir eingesehen werden, und werden Uebernahmslustige eingeladen, mir ihre Offerte, schriftlich, versiegelt, mit der Aufschrift: „Angebot auf Bauarbeit“ versehen, längstens bis **Donnerstag** den 11. d. M. Abends 6 Uhr einzureichen.

Den 2. März 1880.

Schultheiß **Weihenmeier.**

Winnenden.

## Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der **Karoline Geisler** werden folgende Güterstücke verkauft:

$\frac{2}{8}$  Mrg. 16 Ath. Acker im Schwaithheimer Holz,

$\frac{2}{8}$  Mrg. 16 Ath. Acker im Hungerberg. Ferner verkauft Schreiner **Knapps Wittwe:**

$\frac{1}{8}$  Mrg. 36 Ath. Acker in der Einsenhalde,

$\frac{1}{8}$  Mrg. 27 Ath. Land in Seewiesen mit 4 tragbaren Bäumen.

Liebhaber hiezu sind auf **Samstag** den 6. März Abend 7 Uhr zu Herrn Bäcker **Rupp** eingeladen.

## Deutscher Kriegerverein Winnenden.

Heute **Samstag** den 6. März (Geburtsfest Sr. M. des Königs) **Abends 8 Uhr**

Monats-Versammlung

bei Bäcker **Hübner.**

Zu recht zahlreicher Betheiligung wird hiemit eingeladen.

Der Ausschuss.



Winnenden.

Sonntag, 7. März, Abends 7 Uhr findet die monatliche

## Missionsstunde

in der Paulinenpflege statt.

Winnenthal.

Offerte für die Lieferung einer 15 m. langen

## Stützenleiter

wollen uns binnen 8 Tagen übergeben werden. Die Bedingungen sind zur Einsicht in unserer Kanzlei aufgelegt.

Den 4. März 1880.

K. Def.-Verwaltung  
Auch.

Winnenden.

## Versicherung 4 $\frac{1}{2}$ % Württ. Staatsobligationen

gegen die Verloosung vom 16. März 1880 übernimmt

**Julius Finck.**

### Von der höchsten Medizinal-Behörde untersucht und begutachtet und zum freien Verkauf gestattet.

Meist sind Vernachlässigungen von Katarthen die Ursache von Kehlkopf und Lungenschwindsucht. Als Schutz- und Hülfsmittel bei Erkältungen ist daher der approbirte allein ächte **rheinische Trauben-Brusthonig** von **W. H. Zickenheimer in Mainz** von unschätzbarem Werthe, da durch dessen zeitige Anwendung eine baldige Wiederherstellung erreicht und so ein langes Leiden oder schnelles Siechtum vermieden wird. — Der rheinische Trauben-Brusthonig ist seit 12 Jahren als das edelste, reinste, mild wirksamste, dabei im Gebrauche angenehmste Hausmittel anerkannt und durch fast unzähligen Anerkennungen von Fachmännern und genesenen Personen aller Stände und Klassen ausgezeichnet. Der ungemeine Erfolg des ächten rheinischen Trauben-Brusthonigs hat eine Menge Nachahmungen unreeller Speculanten hervorgerufen. Man achte daher auf die Original-Étiquette und Stempel des gerichtlich anerkannten Erfinders **Hrn. W. H. Zickenheimer in Mainz** und dessen autorisirten Depôts



in Winnenden bei Herrn **Fr. Schmid, Apotheker.**

Winnenden.

## Verakkordirung von Grabarbeit.

Die Grabarbeit zu meinem Keller bei der Paulinenpflege, sowie die Abfuhr von Erde wird **Samstag** den 6. März **Abends 6 Uhr** im **Gasthof z. Hirsch** vergeben

**Johannes Bollmer.**

Winnenden.

## Dankfagung.

Allen, welche an das Krankenlager meines l. Gatten so tröstend eilten, wie auch für die so zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagt im Namen der Hinterbliebenen ihren innigsten Dank.



Die trauernde Gattin  
**Mane Heinrich.**

Seine ausgezeichneten, überall gerühmten

## Pianinos

liefert frachtfrei zu Fabrikpreisen mit Probezeit gegen beliebige Ratenzahlung oder gegen Baar mit hohem Rabatt

**Th. Weidenslaufer, Fabrik Berlin NW.**

Winnenden.

Heute **Samstag** Abend

## Rekrutenversammlung

bei **Bahler, z. Waldhorn.**  
Sämmtliches Erscheinen wird erwartet.

Winnenden

Ein freundliches Logis hat sogleich oder bis **Georgii** zu vermieten.

**F. Strähle, Küfer.**

Winnenden.

Es wird ein Viertel guter Acker in die Brach kommend gegen baar Geld zu kaufen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

## Abbitte.

Unterzeichneter nimmt die am letzten Montag gegen **Jakob Braun** Lammwirth in **Nellmersbach** ausgesprochene Ehrenkränkung zurück.

**Conrad Wurst.**

Erste Auszeichnungen  
in Paris, Ulm, Wien & Philadelphia.

## Lösslund's ächte Malz-Extracte

reines concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden, mit **Eisen**, für blutarme Personen, mit **Chinin** als Kräftigungsmittel für Frauen und Rekonvalescenten, mit **Kalk**, für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich empfohlen.

## Lösslund's

## Malz-Extract mit Leberthran

gleiche Theile Malz-Extract und feinsten Dorsch-Leberthran sind hier zu einer Emulsion verbunden, die, in Wasser oder Milch gelöst, sehr viel leichter zu nehmen und zu ertragen ist als der Leberthran für sich; das lästige Aufstoßen wird vermieden und besonders Kinder nehmen ohne Schwierigkeit dieses ausgezeichnete neue Mittel, das von **Dr. Davis** in **Chicago** vorgeschlagen und von **Lösslund** eingeführt wurde.

## Lösslund's Kindernahrung

ein Extract, welches durch einfaches Auflösen in Milch das als **„Liebig'sche Suppe“** bekannte vortreffliche Kindernahrungsmittel bildet.

Zu haben in allen Apotheken.

Winnenden.

Ein oberes Seewiesenland hat zu verpachten.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.  
 Unterzeichnete empfiehlt sich im  
**Flechten von Rohrsessel.**  
 Schreiner Knapps Wittve.

Baach.  
 Eine Kuh verkauft von 3 die Wahl.  
 Christian Müller.

Winnenden.  
 Bei August Weik, Bäcker ist fort-  
 während schöner  
**schwarzer Staub**  
 zu haben.

Winnenden.  
 Einen noch guterhaltenen Pflug hat  
 billig zu verkaufen.  
 Nieldels Wittve.

Winnenden.  
 Unterzeichnete verpachten auf ein Jahr 2 Viertel und 1  
 Viertel Acker in den Kirchhofäckern.  
 Auch haben dieselben 50 Ctr. Heu und Dehmd zu ver-  
 kaufen.  
 Geschwister Pleiderer.

Ein Mädchen  
 von 17 bis 18 Jahren wird aufs Land gesucht.  
 Von wem? sagt die Redaktion.

Kaiserlich Deutsche Post.



**Norddeutscher Lloyd.**  
 Postdampfschiffahrt  
 von  
**BREMEN** **BALTIMORE**  
 Directe **BREMEN** Billets  
**BREMEN** nach **NEW-YORK**  
 nach dem Westen **NEW-ORLEANS** der Verein. Staaten.  
**AMERIKA.**  
 Wegen Passage wende man sich an  
 die Direction des Norddeutschen Lloyd in  
 Bremen, oder an deren General-Agent für Württemberg  
**Johs. Rominger in Stuttgart**  
 und dessen Agenten  
 Paul Schwarz, Kaufmann in Winnenden  
 und Iman. Scheffel in Waiblingen.

Winnenden.  
 Eine Ladung  
**Roman-Cement**  
 ist in frischer vorzüglicher Waare wieder  
 eingetroffen bei  
 G. Wildenberger.

Winnenden.  
 Ungefähr 12 bis 15 Ctr. unberegetes  
 Heu und Dehmd hat zu verkaufen.  
 Jakob Kögel.

Korb.  
 Eine kräftige christliche  
**Dienstmagd zu Vieh**  
 im Alter von 18-22 Jahren findet Stelle bis  
 Georgii.  
 Näheres durch G. J. Schwarz,  
 wohnhaft bei Wwe. Kauffmann.

Winnenden.  
**700 bis 800 Mark**  
 Pflegschaftsgeld hat auf gesetzliche Sicher-  
 heit auszuleihen.  
 Karl Schwaderer.

**Technicum Mittweida.**  
 (Sachsen.) — Höhere Fachschule  
 für Maschinen-Ingenieure und  
 Werkmeister. Vorunterricht frei.  
 Aufnahmen: Mitte April u. October.

**Für's Herz.**  
 Du fragst: Der jüngste Tag,  
 Wann er wohl kommen mag?  
 O Mensch, dein Sterbetag,  
 Das ist dein jüngster Tag.  
 Gelangst du nach dem Tod  
 An einen sel'gen Ort,  
 Dann ist der jüngste Tag  
 Für dich kein Donnerwort.

**Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt**  
 vom 4. März 1880.

Getreide- Gattung	Voriger Nest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. M. Pf.
Dinkel.	Säcke —	Ctr. 325	Säcke —	2735 59
Haber.	Säcke 6	Ctr. 123	Säcke 20	903 50

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz  
 gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide- Gattung.	Höchst		Mittl.		Niedst.		Gestie- gen	Gefal- len.	Bemerkung.	
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.			Höchst.	Niederst.
Kernen pr. Ctr.	—	—	11 50	—	—	—	8	—	—	—
Dinkel " "	8 46	8 40	8 36	—	—	—	13	—	8 60	8 15
Haber " "	7 47	7 33	7 21	—	—	—	15	—	8 —	7 —
Gemischt " "	—	—	9 80	—	—	—	—	—	—	—
Einforn pr. Gr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 90	2 80	2 70	—	—	—	—	—	—	—
Mischl. pr. Gr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3 50	3 40	—	—	—	—	—	—	2. Pfd. Prob 28 Pf.	—
Weizen	4 80	4 60	4 50	—	—	—	—	—	4 Pfd. schw. Prob 46 Pf.	—
Ackerbohnen	2 80	2 60	2 40	—	—	—	—	—	1 Kr.-Weiden 50 Gr. 3 Pf.	—
Erbsen	5 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	5 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißkorn	3 —	2 80	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	2 20	2 —	1 80	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 60	1 50	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	— 78	— 76	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Bd. Stroh	— 40	— 36	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Heu	3 50	3 —	—	—	—	—	—	—	—	—

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.  
 Bester. Mittler. Geringer.

a) Dinkel: 170 Pfd.	160 Pfd.	150 Pfd.
14 <i>h</i> 38 Pf.	13 <i>h</i> 44 Pf.	12 <i>h</i> 54 Pf.
b) Haber: 180 Pfd.	170 Pfd.	160 Pfd.
13 <i>h</i> 45 Pf.	12 <i>h</i> 46 Pf.	11 <i>h</i> 54 Pf.

**Tagesneuigkeiten.**

Berlin, 3. März. Der „Reichsanzeiger“ publiziert eine Ver-  
 fügung des Kaisers an den Reichskanzler vom 23. Februar, wodurch  
 genehmigt wird, daß für das Ressort des Generalpostmeisters eine dritte  
 Abtheilung errichtet werde, die oberste Reichsbehörde für die Verwal-  
 tungszweige dieses Ressorts künftig die Bezeichnung „Reichspostamt“  
 erhalte und der Generalpostmeister künftig den Titel Staatssekretär  
 führe. Wegen Errichtung einer dritten Direktorstelle hat der Reichs-  
 kanzler endgiltige Feststellung durch den Etat herbeizuführen.

St. Petersburg, 2. März. Nach der russischen „Petersburger  
 Zeitung“ ist die Nachricht von der Anwesenheit und Verhaftung der  
 Vera Sassulitsch hier selbst unbegründet. Man nimmt an, daß die  
 Nachricht geflissentlich verbreitet wird, um irrezuleiten. — Aus Regie-  
 rungskreisen erfährt die russische „St. Petersb. Ztg.“, daß, nachdem  
 an Stelle des Grafen Boris-Melikoff Generaladjutant Fürst Donduloff-  
 Korffaloff zum Generalgouverneur von Charkow ernannt worden, Ge-  
 neraladjutant Trepoff zum Kommandanten von St. Petersburg, mit  
 dem Recht, die Bediensteten des Palais zu beaufsichtigen, ernannt wer-  
 den würde.

Petersburg, 3. März. Heute Nachmittag gegen 2 Uhr wurde  
 auf den General Boris-Melikoff beim Eingang in dessen Wohnung auf  
 der großen Morskoi, als der General vor seinem Hause in den Wagen  
 stieg, von einem jungen etwa 30jährigen Mann aus nächster Nähe ein  
 Revolvergeschuß abgefeuert. Boris-Melikoff blieb unverletzt. Seine Uni-  
 form wurde durchschossen. Er selbst ergriff den Verbrecher.

Petersburg, 3. März. Boris-Melikoff ergriff den Attentäter  
 selbst; letzterer machte einen Fluchtversuch, wobei sich aber ein Junge  
 ihm entgegenwarf, so daß jener zu Boden stürzte, worauf die Verhaftung  
 erfolgte. Die Untersuchung ist im Gange. Der Großfürst-Thronfolger  
 wie die übrigen Großfürsten und zahlreiche hohe Würdenträger statteten  
 Boris-Melikoff sofort Besuche ab.

**Württemberg.**

Stuttgart, 3. März. Das von Medizinalrath Dr. Landen-  
 berger ertheilte Gutachten über den Zweck der Beobachtung ins  
 Katharinenhospital verbrachten Raubmörder Waibel lautet dahin, daß  
 Simulation ausgeschlossen und zeitweilige Tobsucht bei Waibel zu kon-  
 statiren sei. Waibel solle nun, falls das Gericht darauf eingeht, in eine

andere Anstalt zu weiterer Beobachtung verbracht werden. Weibel fängt in einem fort.

— An dem Hause Nr. 31 der Rothenbühlstraße stürzte gestern ein Vorfenster herab und traf eine gerade vorübergehende Dame, Frä. A., welche einige, jedoch nicht gefährliche Kopfwunden erlitt.

**Stuttgart, 4. März.** Gestern hat die Frau eines gewissen Claus, Brezelverkäufer, aus Eifersucht ihren Mann mit einem Messer derart in den Unterleib gestochen, daß die Eingeweide herausgingen. Untersuchung ist eingeleitet.

— Im Laufe des gestrigen Tages wurden nicht weniger als drei männliche Personen auf hiesiger Markung erhängt gefunden.

**Gmünd, 3. März.** Es sind nunmehr 10 Jahre vergangen, seitdem die hiesige Bevölkerung durch in verschiedenen Fabriken vorgekommene Veruntreuungen bei Fertigung von Gold- und Silberwaaren in große Aufregung versetzt wurde. Es fanden damals zahlreiche Verhaftungen von Arbeitern statt und erfolgte mitunter gar herbe Strafe. Seit jener Zeit hörte man weniger mehr von derartigen Diebstählen. Heute nun durchläuft unsere Stadt das Gerücht, daß ein angesehenener Buchhalter seine Vertrauensstelle so sehr mißbrauchte und sich in dem Feinmetallwaarengeschäft der Gebrüder Deyhle, in welchem er angestellt war, solche Veruntreuungen an Waaren zu Schulden kommen ließ, daß er gestern in Pforzheim verhaftet worden sei und heute hieher geliefert werden solle. Die während seiner Abwesenheit vorgenommene Haussuchung solle unwiderlegliche Beweise seiner Schuld geliefert haben. Wie man sagt, belaufen sich die Unterschlagungen auf hunderte, ja tausende von Mark.

**Münzingen, 1. März.** Aus unserem Nachbarort Buttenhausen ist schon wieder ein sensationeller Vorfall zu berichten. Als der Briefbote am Sonntag Nacht beim Austragen der Abendpost ein Haus verließ, wurde von einem Unbekannten auf ihn geschossen. Er blieb unverletzt, konnte aber bei der Dunkelheit den Davoneilenden nicht erkennen. Der Vorfall ist um so räthselhafter, als der Angegriffene sich keiner Feinde bewußt ist.

(W. L. 3tg.)

**Gestorben:** Den 21. Febr. Mangold, Heinrich, 21 J., Heilbronn. Den 26. Febr. Benzinger, Anna Maria, geb. Wiebel, 78 J., Dürrmenz—Mühlacker. Kiefner, Gottlieb, Ipsenmeister, Hirnentzündung, 38 J., Reutlingen. Den 28. Febr. Hoffmeister, Wilh., Friseur, Ulm. Granz, Aug., pens. Pfarrer, früher in Neubronn und Diefenbach, 58 J., Baihingen a/E. Den 29. Febr. Schleich, Marie, geb. Bauer, 53 J., Stuttgart. Sigel, Schullehrers Wittin, 65 J., Gochsen. Greiner, Karl, Konditor, Urach. Den 1. März. Müller, Wilhelm, Kaufmann, 58 J., Eßlingen. Maier, Karl Friedrich, Kaufmann, Genickkrampf, 21 J., Stuttgart. Schauble, Sophie, Inspektors Tochter, Lungenentzündung, 17 J., Friedrichshafen. Scheu, Wilhelmine, Hospitalwund- arzt's Wwe., 79 J., Heilbronn. Maier, Karl, Genickkrampf, 22 J., Stuttgart. Stochdorph, Euphrosine Christine, Pfarrers Wwe., 80 J., Göppingen—Stuttgart. Ries, Pauline, geb. Schmann, Wwe., 59 J., Reutlingen. Den 2. März. Theurer, Louise, geb. Weigel, Ludwigsburg. Baumgärtner, Louise, geb. Hosh, Lungenentzündung, Markgröningen. Den 3. März. Zett, kath. Pfarrer, 74 J., Eggmannsried, O. A. Walbsee. Arnold, Telegraphist, Saulgau.

## Verchiedenes.

**Berlin, 3. März.** Eine fürchtbare Explosion fand vorgestern Nachmittag 5 $\frac{1}{4}$  Uhr in der Fabrik von Egells und Dietrich, Reindendorferstraße 66, die Eis auf künstlichem Wege mittelst Luftentleerung herstellt, statt. Da angeblich die Anlage nicht richtig funktionierte und besonders in der gußeisernen 7 Meter langen und 0,85 Meter im Durchmesser betragenden Hauptdröhre eine Undichtigkeit eingetreten zu sein schien, so bestieg um die angegebene Zeit der Monteur Heinrich Schleich mittelst einer Leiter diese Röhre, um den Mantel eines zu derselben führenden Absorbirungs-Cylinders herabzunehmen. Kaum war dies geschehen, als plötzlich, jedenfalls durch eine Entzündung von Wasserstoffgasen eine fürchtbare Detonation erfolgte. Wie Glas wurde der massive am Kopfe der Hauptdröhre angebrachte Verschlusmantel zersprengt, während der Fußboden in einem Umfange von mehreren Quadratmetern gewaltsam aufgerissen und in die Höhe geschleudert wurde. Durch die umherfliegenden Eisen- und Steinmassen wurde der unmittelbar neben der Maschine stehende Aufseher Bohmann an der linken Körperseite, am Fuß und Kopf so erheblich verletzt, daß seine Ueberführung in die Charité sofort erfolgen mußte. Der obengenannte Monteur Schleich erlitt außer äußeren Contusionen so erhebliche Brandwunden im Gesicht, daß an seinem Wiederaufkommen gezweifelt wird. Der dem Aufseher L. gegenüberstehende Ingenieur Pfennig kam mit

leichteren Contusionen davon. Von sachmännischer Seite wird zur Erklärung der entsetzlichen Katastrophe mitgeteilt, daß zur Erzeugung von künstlichem Eise mittelst der Vanum-Maschine Schwefelsäure in großer Menge verbraucht wird, und gewinnt es den Anschein, als wenn durch die Undichtigkeit zu viel Wasser in die Säure gedrungen, wodurch zu schnell und zu viel Wasserstoffgas entwickelt worden.

**Saargemünd, 23. Februar.** Heute Nacht hat sich in unserer Nähe ein schweres Eisenbahn-Unglück ereignet. Der um 5 Uhr 30 M. Morgens hier abgehende gemischte Zug entgleiste zwischen den Stationen Froshweiler und Beningen. Die Maschine und 15 Waggons liegen theils zertrümmert auf der Unglücksstätte, theils sind sie den hohen Damm hinuntergestürzt. An Verlust von Menschenleben sind ein Tödter und vier Schwerverwundete zu beklagen, welche sämmtlich dem Fahrpersonal des genannten Zuges angehören. Die Passagiere kamen, weil die letzten Wagen von der Katastrophe verschont blieben, mit dem Schrecken und unerheblichen Quetschungen davon.

**Freiberg, 2. März.** Am Abend des 29. Februar gegen 6 Uhr ereignete sich beim Einfahren der Belegschaft in dem Silberbergwerke „Grube Himmelfahrt“ das Unglück, daß, als 14 Mann auf dem Gestänge der Kunstfahrt stehend in die Tiefe fuhren, plötzlich das Gestänge ziemlich oben bei Tage brach und sämmtliche 14 Mann in die fürchtbare Tiefe stürzten. Elf der Unglücklichen waren sofort des Todes; von Bühne zu Bühne stürzend kamen sie grauenhaft zerrissen und entstellt unten an. Drei Mann, deren Fall nicht ganz tödtlich gewesen, liegen aufs Schwerste verletzt darnieder; ihr Auskommen wird als kaum möglich bezeichnet. Dem einen ist eine starke Eisenstange durch den rechten Oberschenkel in den Unterleib gedrungen. Nur 10 Minuten später würde das Unglück einen bedeutend größeren Umfang genommen haben. Es herrscht hier, wie sich leicht ermessen läßt, über den Unfall große Aufregung, da man die Ursache desselben nur in einer mangelhaften Aufsicht über den Zustand des Kunstzeugs suchen kann.

(Eisfläche des Bodensees und Einwohnerzahl der Erde.) Der in Folge anhaltender Kälte in den letzten Wochen ganz zugefrorene Bodensee machte viel von sich reden. Unter anderem trat auch die Frage auf: hätten wohl alle Menschen der Erde auf dieser Eisfläche Platz zum Stehen? Die Berechnung beweist, daß dies möglich gewesen wäre. Nach dem neuesten Handlexikon von Meyer hat: Europa 295 Millionen, Asien 805 M., Afrika 191 M., Amerika 81 M., Australien 4 M., die ganze Erde also 1376 Millionen Einwohner. Die Fläche des Bodensees ist 9,5 Quadratmeilen, = 6422 000 000 Quadratfuß. Dividirt man nun mit 1 376 000 000 in die Anzahl der Quadratfuß, so kommen auf einen Menschen 4,66 Quadratfuß Stehfläche, oder eine Quadratfläche von 2,16 Fuß, = 0,62 Meter Länge und Breite.

(Falsche Doktor-Diplome.) In Neapel ist eine Fabrik für gefälschte Doktor-Diplome der dortigen medizinischen Fakultät entdeckt worden. Das Haupt der Fälscher, ein gewisser Luigi Carbone, ist bereits in den Händen des Gerichts, seine Mitschuldigen sind der Polizei bekannt. Die Fälschungen wurden auf zweierlei Art betrieben, es wurden nämlich Diplome direkt gefälscht oder der Universitäts-Kanzlei Certificate über vermeintliche Diplome entlockt. Bei der Fakultät wird nämlich ein Register der kreierten Doktoren mit ausführlicher Angabe von deren Personalverhältnissen geführt, in dieses Register schmuggelten die Fälscher auch ihre Doktoren ein und erbat sich dann von der Universitäts-Kanzlei eine Bestätigung über das ehemalige Vorhandensein der angeblich in Verlust gerathenen Diplome. Solche gefälschte Diplome kosteten 2000 bis 2500 Lire, thaten aber in manchen Fällen denselben Dienst, wie die echten, denn eine Anzahl dieser auf der Hintertreppe Promovirten hat Anstellungen im Sanitätsdienste der Gemeinden erhalten, darunter ein Meusch, der schon wegen Desertion, Betruges und Fälschung bestraft ist. Das neueste der gefälschten Doktor diplome ist aus dem vorigen Monat, andere gehen auf ein bis zwei Jahre zurück. Ähnliche Fälschungen waren in Neapel erst vor wenigen Jahren entdeckt worden.

(Feldbienstübung auf Schlittschuhen.) In der vorletzten Woche hatte ein Theil des Braunsberger Jägerbataillons eine Feldbienstübung auf Schlittschuhen und Schlitten. Von Braunsberg ging es früh Morgens beim herrlichsten Wetter fort, die Passarge entlang über das frische Haff, weiter über die Nehrung bis an die Küste der Ostsee. Die Schlittschuhläufer als Tirailleurs vorweg, die bespannten Schlitten hinterher. An der Ostseeküste sammelten sich die Jäger, und unter präsentirtem Gewehr und klingendem Spiele wurde dem Kaiser ein Hoch gebracht.